



Sophie und Karl
Binding Stiftung



Binding
Waldpreis

Medienmitteilung

Binding Waldpreis 2012

Basel, 10. Mai 2012

Sperrfrist: Bitte nicht vor dem **10. Mai 2012, 14.30 Uhr** veröffentlichen (Beginn der Preisverleihung)

Binding Waldpreis: Festakt mit viel Prominenz

Machbarkeitsstudie für Holzschnitzelfeuerung mit Preisgeld finanziert

Heute wird in Basel der mit 200'000 Franken höchstdotierte Umweltpreis der Schweiz verliehen. Preisträgerin ist die Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen (FBG) aus der Nordwestschweiz. Sie wird einen Teil der Preissumme für eine Machbarkeitsstudie einer neuen Holzschnitzel-Heizung im Kloster Mariastein einsetzen.

Der Binding Waldpreis zeichnet Waldeigentümer aus, die ihre Wälder vorbildlich nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit bewirtschaften. Treffend formulierte es Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Festredner und Leiter des Centre für Philanthropy Studies CEPS der Universität Basel: „Im Kern geht es immer darum, Regeneration und Wertentwicklung, Mensch und Natur, Gegenwart und Zukunft in Einklang zu bringen.“ Wie das konkret möglich ist, zeigt das Beispiel der nun preisgekrönten FBG Am Blauen. Sie umfasst im Kanton Solothurn die Bürgergemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh und Witterswil, die Gemeinde Metzleren-Mariastein und den Staatswald Rotberg sowie im Kanton Basel-Landschaft die Bürgergemeinde Ettingen.

Holznutzung als umfassende Nachhaltigkeit

Georg Schoop, seit diesem Jahr Präsident des Kuratoriums für den Binding Waldpreis, erläuterte in der Laudatio, warum die Wahl auf die FBG Am Blauen fiel: „Sie erhält den Binding Waldpreis 2012 in Anerkennung ihrer vorbildlichen Bewirtschaftung des Waldes als Produktionsort für den Rohstoff Holz, als Ort der biologischen Vielfalt und als Ort für die Freizeit- und Erholungsbedürfnisse.“ Die Betriebsgemeinschaft sei ausserordentlich erfolgreich, sagte Schoop: „Trotz der Grenzlage zwischen zwei Kantonen und dem Ausland sowie einem sehr hohem Buchenanteil zeigt die FBG Am Blauen, dass es auch bei schwieriger Ausgangslage möglich ist, einen Forstbetrieb in der Schweiz gewinnbringend zu führen.“

Versammelte Forstprominenz

Emilio Stöcklin, Präsident der Betriebskommission der FBG Am Blauen nahm die Binding Waldpreis-Urkunde aus den Händen von Stiftungsratspräsident Dr. Dr. h.c. Bernhard Christ entgegen. Weil die Wälder der Preisträgerin in zwei Kantonen liegen, überbrachten Esther Gassler, Regierungsrätin und Forstdirektorin des Kantons Solothurn und Peter Zwick, Regierungspräsident und Forstdirektor des Kantons Basel-Landschaft, Grussworte. Kantonsoberförster aus fünf Kantonen, Vertreter der Waldwirtschaft, der Basler Regierungspräsident Guy Morin und der Botschafter des Fürstentums Liechtenstein, Hubert Büchel, nahmen am Festakt teil. Mit beinahe 300 Gästen war der „Holzsaal“ des Botanischen Gartens Brüglingen bis auf den letzten Platz besetzt.

Preisgeld für Planung einer Holzschnitzelheizung

Anlässlich der Preisverleihung gibt die FBG Am Blauen erstmals bekannt, wie sie rund einen Drittel des Preisgeldes einsetzen wird: Sie wird eine Machbarkeitsstudie für eine Holzschnitzel-Heizung im Kloster Mariastein durchführen lassen. Die Ölheizung der Klosteranlage ist heute rund 30 Jahre alt und verbraucht rund 120'000 Liter Öl pro Jahr. Eine Umstellung auf eine Heizung mit Holzschnitzeln aus den regionalen Wäldern würde viele Vorteile bringen: Nutzung des einheimischen und nachwachsenden Rohstoffes Holz, Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region, kurze Transportwege und eine Holzabsatzgarantie für die FBG. Weitere Projekte, die mit dem Preisgeld umgesetzt werden sollen, sind in Planung. Dazu gehört unter anderem die Pflanzung von Eichen in aufgelichteten Waldrändern. Denn die Eiche ist für die Artenvielfalt und das Landschaftsbild ein besonders wertvoller Baum.

(ca. 3450 Zeichen)

Binding Waldpreis

Der Binding Waldpreis (www.binding-waldpreis.ch) ist das traditionsreichste Engagement der Sophie und Karl Binding Stiftung. Seit 26 Jahren zeichnet die Stiftung damit Waldbesitzer und Forstbetriebe aus, die beispielhafte Leistungen erbringen und ihren Wald vorbildlich und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit nutzen und pflegen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt auf Vorschlag des Kuratoriums, einem unabhängigen Rat von Forstfachleuten. Eine Direktbewerbung für den Preis ist nicht möglich: Kantonsforstämter, Forschungs- und Bildungsinstitutionen wie die ETH, Waldwirtschaftsverbände sowie Umweltorganisationen können mögliche Preisträger vorschlagen. Der diesjährige Preis wird zum Thema „Holznutzung aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung“ vergeben.

Medienmitteilung, Fotos und Filme über aktuellen und frühere Preisträger herunterladen: www.binding-waldpreis.ch > Medien

Ab ca. 17.00 Uhr können Sie Bilder der Preisverleihung des Fotografen Giorgios Kefalas unter folgender Adresse herunterladen:

www.binding-waldpreis.ch > Medien > Bilder der Preisverleihung 2012

Medienstelle:

ecoviva Umweltagentur GmbH
Frau Natalie Oberholzer
Grammetstrasse 14
4410 Liestal

Tel. 061 927 18 68
Natel 076 340 48 93
Fax: 061 927 55 56
medien@binding-stiftung.ch